

Die Arbeit an der Doppellonge

Teil 2

Unser zweiter Teil zum Thema Doppellonge, befasst sich im Speziellen mit Übungen für unser Fahrpferd. Manches lässt sich an der Doppellonge einfach leichter erarbeiten, als im Geschirr. Die Arbeit an der Doppellonge ist sicherlich die effektivste und abwechslungsreichste Arbeitsvariante und kommt der Arbeit am Wagen am nächsten, da die Hilfen des Longenführers den Fahrerhilfen sehr ähnlich sind. Die Pferde lassen sich auf diese Weise sehr gut gymnastizieren und alle Punkte der wichtigen Ausbildungsskala können abgedeckt werden.

Wissen um die Ausbildungsskala!

Als Trainer des Pferdes, sollten wir die Ausbildungsskala immer im Hinterkopf behalten. Warum ?? Kurz gesagt: Weil sie der Gesunderhaltung unseres Partners Pferd dient! Ziel dieses Systems ist es, vereinfacht, das Pferd unter Berücksichtigung seiner natürlichen Anlagen physisch und psychisch so zu trainieren, dass es auf feinste Hilfen reagiert, freudig mitarbeitet und zu seiner vollen Entfaltung kommt. Bauen wir unser Pferd systematisch auf, hat es die Chance trotz seiner Nutzung als Reit- oder Zugtier, gesund zu bleiben und alt zu werden. Die Ausbildungsskala stellt eine Symbiose zwischen Mensch und Pferd her, in der die Harmonie und die Zusammenarbeit immer im Vordergrund stehen. Auch für uns Fahrer ist diese Ausbildungsskala sehr wichtig. Denn egal ob wir nur in der Freizeit fahren oder nach Höherem streben, in erster Linie geht es um die Gesundheit unseres Partners Pferd, die immer im Vordergrund stehen soll. Es geht um Verantwortung und nicht nur um einen netten Freizeitspaß, Ruhm oder sportlichen Ehrgeiz. Deshalb sollten sich alle Fahrer mit der Ausbildungsskala beschäftigen. Tun Sie das bitte unbedingt auch! Sie werden die Zusammenhänge verstehen, begrei-

fen wie sie fahrerische Probleme lösen und wie Sie guten von schlechtem Unterricht unterscheiden können. Für die Richter am Dressurviereck dient die Ausbildungsskala als Bewertungsgrundlage. Nach ihr wird der Ausbildungsstand des Pferdes in der Dressur bewertet und die Noten entsprechend vergeben. Doch welche Bedeutung hat die Ausbildungsskala genau für unser Fahrpferd? Was wünschen wir uns von einem Fahrpferd?

Takt

Nehmen wir mal die Grundgangarten und somit unseren ersten Punkt, den Takt, näher unter die Lupe. Als Takt bezeichnet man das räumliche und zeitliche Gleichmaß der Bewegung in allen Schritten, Tritten und Sprüngen. Das heißt, dass jeder Schritt im Schritt, jeder Tritt im Trab und jeder Sprung im Galopp gleich sein soll. Gleich, nicht nur rhythmisch, sondern auch räumlich. Und das auch beim Zulegen und wieder Aufnehmen, in Übergängen, auf geraden wie auch auf gebogenen Linien. Wir Fahrer wünschen uns einen raumgreifenden Schritt im klaren Viertakt am Gebiss. Der Trab sollte in den verschiedenen Trabtempi schwingvoll, elastisch und raumgreifend im klaren Zweitakt sein. Der Galopp kommt in den verschiedenen Fahraufgaben zwar nicht vor, jedoch wenn ein Pferd gut ausgebildet ist und gut an den Fahrerhilfen steht, hat das mit Sicherheit seine Vorteile im Geländefahren sowie auch im Hindernisparcours.

Losgelassenheit

Punkt zwei der Ausbildungsskala ist die Losgelassenheit. So wie der Takt zum Fundament der Pferdeausbildung gehört, so ist auch die Losgelassenheit ein ganz wichtiger, nie zu vernachlässigender Punkt. Im Prinzip ist es so: Ohne Takt keine Losgelassenheit und ohne Losgelassenheit kein Takt! Ein Pferd ist losgelassen, wenn es entspannt vorwärts geht, innerlich loslässt und dadurch die Muskulatur zwanglos

und unverkrampft an- und abspannt. Losgelassenheit ist das A und O, denn nur so kann das Pferd motiviert und rationell arbeiten und wird nicht frühzeitig verschlissen.

Die Anlehnung unser dritter Punkt, steht in direkter Verbindung mit der Losgelassenheit, denn nur das losgelassene Pferd lässt den Hals fallen und wir können eine elastische weiche und federnde Verbindung zum Pferdemaule herstellen. Das Pferd soll in einer zwanglosen Selbsthaltung, in relativer Aufrichtung, in allen Grundgangarten sowie in Verstärkungen mit Rahmen-erweiterungen bleiben. Die Stirn-Nasenlinie bleibt dabei immer vor der Senkrechten. Sollte Ihr Pferd zu eng im Hals werden, kontrollieren Sie die Zäumung, das heißt auch das Gebiss sowie die Lage der Kinnkette.

Schwung

Punkt Vier, der Schwung, bezieht sich auf den energischen Impuls aus der Hinterhand, der sich über den schwingenden Rücken auf die Gesamtvorwärtsbewegung des Pferdes auswirkt. Der schwingende Rücken – DER zentrale Punkt – ist für ein Fahrpferd mindestens genauso wichtig, wie für ein Reitpferd. Ist es korrekt ausgebildet, so geht es schwingvoll „über den Rücken“ und lässt die Hilfen und Paraden willig durch. Fahren Sie deshalb Ihr Fahrpferd nie übereilt, denn so entstehen nur Spannungen, die ungleiche Tritte und sogar ein Wehren gegen die Fahrerhand herbeiführen. Es kann dazu führen, dass Ihr Pferd dadurch den Rücken wegdrückt und statt unter den Schwerpunkt zu treten, die Hinterbeine nach hinten herausschwingen lässt. Auch breitbeiniges Treten ist keine Seltenheit.

Geraderichten

Der fünfte Punkt der Ausbildungsskala befasst sich mit dem Geraderichten des Pferdes. Auch das Fahrpferd sollte sich auf geraden und gebogenen Linien aller Hufschlagfiguren auf beiden

Händen stellen und biegen. Beide Körperhälften werden dadurch gleichmäßig beansprucht. Außerdem ist das Geraderichten die Voraussetzung für den letzten Punkt, der Versammlung. Da der Fahrer nicht die gleichen Hilfen zur Verfügung hat, wie ein Reiter, gestaltet sich die Umsetzung des Geraderichtens oft schwierig. Bei vielen Gespannen kann man eine Außenstellung beobachten. Dressurmäßiges Fahren oder Reiten, sowie die Arbeit mit der Doppellonge kann diesen Punkt entscheidend verbessern.

Versammlung

Die Versammlung, unser letzter Punkt der Ausbildungsskala, ist beim Fahren nicht sehr einfach zu erreichen. Statt kadenzierter Tritte sieht man oft einen langsam oder auch matt gefahrenen Trab. Klar muss berücksichtigt werden, dass je nach Bodenbeschaffenheit keine leichtfüßigen und kadenzierten Tritte der Pferde gezeigt werden können, da sie einen Wagen ziehen müssen und dieser sehr schwer wird, wenn zum Beispiel der Boden zu tief ist.

Das waren sie nun, die sechs Punkte der Ausbildungsskala. Anhaltspunkte, nach denen wir unsere Pferde mit Gefühl und Verstand ausbilden sollten.

Merke

Die Ausbildungsskala ist nicht nur ein roter Faden, der sich durch den Ausbildungsweg eines jeden Pferdes zieht, sondern betrifft auch jede einzelne Trainingseinheit!

Die Ausbildungsskala ist die Grundvoraussetzung für gutes Fahren und ein gesundes Pferd!

Wie kann uns die Doppellonge nun dabei helfen, unser Fahrpferd richtig auszubilden? Wie können wir mit wenigen Hilfen viel erreichen?

Übungen an der Doppellonge

Für alle nachfolgenden Übungen gilt, dass das Pferd korrekt aufgewärmt und gelöst ist.

Eindeutige Signale

Beim Fahren ist es so, dass Stimme, Peitsche und Leinen gut aufeinander abgestimmt sind. Gleiches gilt auch für die Doppellonge. Machen Sie Ihr Pferd an der Doppellonge „wach“, sodass es prompt auf Ihre Hilfen reagiert. Die Feinabstimmung ist der Schlüssel zum Erfolg! Wir müssen mit geringstem Aufwand, so fein wie möglich, klar und deutlich unsere Hilfen dem Pferd begreiflich machen. Geben Sie also immer eindeutige Signale!

Übergänge

An der Doppellonge lassen sich sehr gut Übergänge erarbeiten. Besonders die Übergänge Schritt-Trab und Trab-Schritt müssen gut herausgearbeitet werden. Auch das Zulegen und Aufnehmen, also Tempowechsel innerhalb der Gangart Trab können wir üben. Kurze Reprisen, wie zum Beispiel eine halbe Zirkelrunde Gebrauchstrab und eine halbe Zirkelrunde zulegen, oder

den Zirkel verlagern und dabei die Tritte verlängern, sodass eine deutliche Rahmenerweiterung zu erkennen ist, zeigen eine effektive Wirkung später im Gespann. Achten Sie immer darauf, dass der Takt nie verloren geht! Und bleiben Sie immer weich in der Hand...

Weiche Hand

Verbessern Sie die Haltung Ihres Pferdes durch eine stete feine Verbindung. Sie dürfen sich nie an den Longen „festziehen“, denn nur durch feines Annehmen und Nachgeben wird die Leichtigkeit der Anlehnung verbessert. Falls Ihr Pferd dazu neigt hinter die Senkrechte zu kommen, korrigieren Sie die Befestigungshöhe der Longen. Je höher die Longe geschnallt wird, desto mehr Aufrichtung bekommt das Pferd. Sorgen Sie immer für eine weiche Anlehnung, so haben Sie auch mehr Freude auf dem Bock!

Stellung und Biegung

Möchten wir an Stellung und Biegung arbeiten, haben wir mit der Doppellonge eine gute Chance dies relativ einfach zu erarbeiten. Dadurch dass die äußere Longe das Pferd einrahmt, verhindert sie ein Ausfallen der Hin-

terhand und verbessert die Längsbiegung. Mit der inneren Longe können wir die notwendige Stellung geben, während wir mit der Peitsche das Pferd nach außen weisen.

Reaktionsschnelligkeit und Geschmeidigkeit

Um die Reaktionsschnelligkeit und Geschmeidigkeit des Pferdes zu verbessern, bieten sich die fließenden Handwechsel zum Beispiel „durch den Zirkel wechseln“ im Trab an. Dabei wird das Pferd im Tempo etwas zurückgenommen. Achten Sie auf korrektes Umstellen und auf Ihre Fingerfertigkeit bei der Handhabung der Longen! Diese sollte sich im Unterbewusstsein abspielen. Sie dürfen Ihr Pferd nicht im Maul stören! Wechselt Ihr Pferd gut von links nach rechts und von rechts nach links, dürfen Sie später beim Fahren von Schlangenlinien, Wendungen und Durchfahren von Ecken keine Probleme mehr in Sachen Stellung und Biegung mehr haben.

Fahren vom Boden / Langer Zügel

Auch die Arbeit am „langen Zügel“ hilft uns Fahrern weiter. Doch bevor Sie mit



der Arbeit am „langen Zügel“ beginnen, lösen Sie Ihr Pferd wie gewohnt an der Doppellonge. Danach nehmen Sie die Doppellonge in großen Schlaufen auf, so dass Sie nicht aus Versehen in die Schlaufen treten können. Ersetzen Sie die Longierpeitsche durch eine ca. 2,20 m lange Bogenpeitsche. Streichen Sie Ihr Pferd mit der Peitsche ab, damit es Vertrauen gewinnt. Achten Sie beim Hinterhergehen immer auf einen genügenden Sicherheitsabstand! Der liegt bei ca. 2 Metern. Beginnen Sie mit Gehorsamsübungen wie den

Übergängen vom Schritt zum Halten. Versuchen Sie Wendungen, Volten, Kehrtvolten usw. korrekt in Stellung und Biegung durchzugehen. Denken Sie daran, dass Wendungen immer durch Nachgeben der äußeren Leine eingeleitet werden.

Peitschengebrauch / Touchierpunkte

Beobachten Sie das Verhalten Ihres Pferdes beim Einsatz der Peitsche! Wie die Peitsche seitlich angelegt haben

wir eine vorwärts-seitwärts treibende oder auch eine verwahrende Wirkung. Ab Kniegelenk aufwärts hat sie eine vermehrt vorwärtstreibende Wirkung und im unteren Bereich in Richtung Sprunggelenk, Röhrrhein etc. bringt sie das Hinterbein vermehrt zum Vortritt in Richtung des Schwerpunkts.

(Text: Sabine Schweickert)

- Dritte Teil in der nächsten Ausgabe:**
- Weitere Übungen an der Doppellonge
 - Was tun bei Problemen

Zweispänner Marathonwagen für Großpferde



- Lenkverzögerung, Drehkranzbremse, Fahrersitzverstellung zur Mitte, Negativstorz, Teiledelstahlausstattung, Wechselradsystem, Zusatztritt hinten/abnehmbar

Preis: 1.560,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de

Trainingswagen für Pferde 130-150 cm



- 1- und 2-spännig
- 4 x Scheibenbremsen

Preis: 1.130,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de

Wagonette für Großpferde



- 1- und 2-spännig, Spurbreite 148 cm, Sitzbank hinten 100 cm
- 4 x Scheibenbremsen, Staufach, Lampenhalter, Komfortsitz für Fahrer/längsverstellbar

Preis: 1.600,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de

Kutschenhandel Sachsen

01909 Seeligstadt · Am Mühigraben 10

☎ 035200 / 20592 · ☎ 035200 / 20593 · ☎ 0172 / 7083470

www.kutschenhandel-sachsen.de

KUTSCHEN · GESCHIRRE · FAHRSPORTZUBEHÖR

Pony-Kremserwagen



- für 10 Personen ohne Dach, Sitzbänke hinten abnehmbar, Trommelbremsen, Ersatzrad

Preis: 550,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de

Leichter Zweispänner Spider für Großpferde



- 1- und 2-spännig, Spurbreite 148 cm, Scheibenbremsen und Kurbelbremse

Preis: 1.670,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de

Shetty Wagonette für vier Personen



- 1- und 2-spännig mit Schwebdeichsel, Scheibenbremsen, Staufach, Lampenhalter, Fahrkeil für Fahrer zur Mitte verstellbar

Preis: 1.750,- Euro

www.kutschenhandel-sachsen.de